

Samstag, den 9. Oktober 1880.

(4144—2)

Nr. 6882.

Verlautbarung.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Herrn Minister des Innern die Vereinigung von zwei für angehende Aerzte mit slovenischer Sprachkenntnis bestimmten Staatsstipendien à 252 fl. zu Einem Stipendium jährlicher 504 fl., um damit einem Doctor der Medicin mit slovenischer Sprachkenntnis die Möglichkeit zu geben, sich zu einem Operateur für den Dienst im Herzogthume Krain auszubilden, genehmigt.

Dieses aus den nunmehr erledigten zwei Stipendien à 252 fl. gebildete Stipendium wird hiemit für die Dauer von zwei (2) Studienjahren 1880/81 und 1881/82 ausgeschrieben.

Die Verleihung ist dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht vorbehalten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine und dem Dürftigkeits- und Impungszeugnisse, dem Nachweise über die abgelegten Rigorosen und die Erlangung des Doctorates der gesammten Heilkunde an einer inländischen Universität, dann mit dem Nachweise über die Kenntniss der slovenischen Sprache und mit der Erklärung, daß sie nach vollendeter zweijähriger Ausbildung sich der Ausübung der Operateurpraxis in Krain widmen werden, versehenen Gesuche im Wege der politischen Behörde ihres Aufenthaltes

bis Ende Oktober d. J. anher zu überreichen.

Laibach, am 22. September 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(4164)

Nr. 7211 und 7213.

Rundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden im Jahre 1880 für die vierte Schwurgerichtssitzung bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach der Landesgerichtspräsident Anton Gertscher als Vorsitzender des Geschworenengerichtes und der Oberlandesgerichtsath Johann Kaprez und der Landesgerichtsath Raimund J. Huber von Drog als dessen Stellvertreter; für die vierte Schwurgerichtssitzung bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert der Kreisgerichtspräsident Vincenz Feuniker als Vorsitzender des Geschworenengerichtes und der Landesgerichtsath Dr. Andreas Bojka als dessen Stellvertreter berufen.

Graz, am 2. Oktober 1880.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4229—1)

Nr. 7323.

Officialsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist die Stelle eines Officials in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 28. Oktober d. J. bei dem Präsidium dieses Oberlandesgerichtes zu überreichen.

Graz, am 4. Oktober 1880.

(4111—3)

Nr. 485.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule zu Michelfetten ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und mit dem Genusse der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrerstelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis 18. Oktober l. J. im vorgeschriebenen Wege anher überreichen.

R. k. Bezirkschulrath Krainburg, am 1sten Oktober 1880.

(4118—3)

Nr. 3085.

Aushilfsdiener-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf längere Dauer ein Aushilfsdiener gegen ein Taggeld von 80 kr. aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung sowie der vollen Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache

bis 16. Oktober 1880

hieramts einzubringen.

Laibach, am 2. Oktober 1880.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4181—2)

Nr. 609.

Concursauschreibung.

An der einlässigen Volksschule zu Dobrava bei Kropp ist die Lehrerstelle, womit ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst Naturalwohnung im Schulsehause verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar jene, welche bereits angestellt sind, im Wege ihres vorgesetzten Bezirkschulrathes,

bis 24. Oktober 1880

hieramts überreichen.

R. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 3. Oktober 1880.

(4180—3)

Nr. 588.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Zagrac ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihres vorgesetzten Bezirkschulbehörde,

bis 20. Oktober l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirkschulrath zu überreichen.

R. k. Bezirkschulrath Rudolfswert, am 4ten Oktober 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(4051—3)

Nr. 8713.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Jesseniz mit der Jahresbestallung von 200 fl., Amtspauschale jährlicher 60 fl. und einem jährlichem Pauschale von 400 fl. für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrt zwischen Jesseniz und Samobor ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Jesseniz bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 26. September 1880.

k. k. Postdirection.

(4089—2)

Nr. 9142.

Rundmachung

Infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. l. M., Z. 22,702, wird das Posttaggeld vom 1. Oktober 1880 bis Ende März 1881 für Extraposten und Separatfahrten:

im Küstenlande mit . . . 1 fl. 22 kr.,

in Krain mit . . . 1 - 15 -

für ein Pferd und ein Miriameter festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Triest, den 29. September 1880.

k. k. Postdirection.

(4198—2)

Nr. 6147.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Saschar

die Localerhebungen auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem Bemerken eingeladen, daß sie alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2ten Oktober 1880.

(4143—3)

Nr. 5862.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1874 Z. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Tschernembl

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokoll in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bis 14. Oktober 1880

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen, d. i. bis 14. Oktober, vom unten angefügten Tage an um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29sten September 1880.

Oznanilo.

Štev. 5862.

Na znanje se daje, da so vsled § 25 deželne postave od 25. marca 1874 na podlagi poizvedovanja sestavljene posestno pole, s popravljenimi kazali nepremičnin, s posnetki katasterskih map in sè zapisniki vred; ki so se pisali o poizvedbah za

napravo novih zemljiških knjig za katastersko občino Črnomelj

izložene v občini pregled pri podpisani c. kr. okrajni sodnji do

14. oktobra 1880,

na kterež se bodo pričele dalje poizvedbe, ako bi se ugovarjalo zoper pravost posestnih pol.

Prenašanje vseh privatnih terjatev, pri kterih nastopijo pogoji vmrtvenja (amortizovanja), se bode opustilo, ako dolžnik v 14. dneh, t. j. do 14. oktobra prosi, da se terjatve ne prenesejo.

C. kr. okrajna sodnija Črnomeljska, dné 29. septembra 1880.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zur Kenntnis gebracht, daß zufolge hohen Finanzministerialerlasses vom 26. September 1880, Zahl 28,810, für den Zeitraum vom 1. Jänner 1881 bis Ende Dezember 1883 in der geschlossenen Stadt Laibach die tarifmäßige Gebüreneinhebung für nachbenannte Objecte im Wege der öffentlichen Versteigerung vereint verpachtet werden wird, als:

A. Die Verzehrungssteuer, dann der dermalige mit der kaiserlichen Verordnung vom 17. Mai 1859 (Reichsgesetzblatt Stück XXIV, Nr. 89 ex. 1859) eingeführte außerordentliche Zuschlag von 20% (zwanzig Procent) zu dieser Steuer und der der Stadt Laibach bewilligte Gemeinbezuschlag für die über die Steuerlinie von Laibach zum Verbrauche daselbst eingeführten, nach Maßgabe des mit der Rundmachung der k. k. Finanzdirection für Krain vom 22. Oktober 1875 (Landesgesetzblatt XIV, Stück Nr. 33 ex. 1875) bekannt gemachten Tarifes der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände, soweit letztere nach den bestehenden Vorschriften von der Gebühr nicht befreit sind.

Zu den eben bezeichneten, der Verpachtung zu unterziehenden Abgaben gehören auch:

a) die nach der illyrischen Subernalcurrende vom 15. September 1831, Z. 20,433, in der Landeshauptstadt Laibach erst bei der Schlachtung einzuhebenden Verzehrungssteuer- und Zuschlagsgebühren von dem im 10. Tariffatze aufgeführten Schlachtvieh;

b) die Verzehrungssteuer von den nach der illyrischen Subernalcurrende vom 19. November 1831, Z. 25,540, bei den Mühlen zu versteuernden Brotsrüchten sammt den Zuschlägen.

B. Rückfichtlich des innerhalb der Steuerlinie erzeugten Bieres bloß der für die geschlossenen Städte bestehende ärarische Zuschlag, welcher nach dem Gesetze vom 18. Mai 1875 sieben Kreuzer von jedem angemeldeten Sacharometergrade und Hektoliter der Bierwürze entfällt, und nebst dem der für dieses Bier entfallende Gemeinbezuschlag à 58 Kreuzer pr. Hektoliter.

C. Endlich in Verbindung mit den erwähnten Verzehrungssteuern die Einhebung der Mautgebühren an sämtlichen Linien der Landeshauptstadt Laibach.

Ein Tarif über die einzuhebenden Weg- und Brückenmautgebühren wird dem Pächter übergeben werden.

Hinsichtlich der Wassermaut, resp. Schiffsahrtsgewür auf dem Laibachflusse hat der Pächter nach den Bestimmungen des illyrischen Subernalcirculares vom 28. Mai 1831, Z. 11,731, dann nach jenen der hohen Finanzministerialerlasse vom 23. August 1858, Zahl 4131/F. M., und vom 3. Juli 1875, Z. 17,911, vorzugehen.

Ausgenommen von der Verpachtung bleibt die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer rückfichtlich der innerhalb der Steuerlinie erzeugten geistigen Flüssigkeiten. Ferner in Absicht auf das innerhalb der Steuerlinie erzeugte Bier auch die bei der Erzeugung außerhalb dieser Linie mithin allgemein nach dem bezogenen Gesetze vom 18. Mai 1875 zu entrichtende Verzehrungssteuer von 16⁷/₁₀ kr. pr. Sacharometergrad.

Der Bezug dieser Verzehrungssteuern bleibt dem Aerar vorbehalten.

Zufolge hohen Finanzministerialerlasses vom 25. Juli 1871, Z. 16,333, bleibt von der Verpachtung ferner ausgeschlossen die Gemeinde-Abgabe von der Brantweinerzeugung in Laibach sowie von Rum, Arrak und Punschessenz und überhaupt von allen verführten geistigen Flüssigkeiten, dann von Brantwein und Brantweingeist bei der Einfuhr dieser Getränke nach Laibach.

Bezüglich der ad A und C bemerkten Gebühren wird dem Pächter die tarifmäßige Einhebung in der Regel ganz überlassen, die ad B bezeichneten Gebühren hingegen werden von den Organen der Finanzverwaltung bemessen und zugunsten des Pächters eingehoben werden, in welcher Beziehung sich auf den § 20 dieser Pachtbedingungen berufen wird.

Sollte in der Stadt Laibach die Pflastermaut vom 1. Jänner 1881 an noch weiter eingehoben werden, so wird der Pächter die Pflastermaut zwar auch einheben, wegen der Feststellung der diesfälligen näheren Bestimmungen jedoch mit dem Stadtmagistrate Laibach ohne Einflusnahme der Finanzdirection sich in das Einvernehmen zu setzen haben.

1.) Die Versteigerung wird am 3. (dritten) November 1880, um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Laibach abgehalten, und es werden bei derselben mündliche und schriftliche Angebote, welche letztere mit einer Stempelmarke von 50 kr. pr. Bogen versehen sein müssen, angenommen,

2.) Der Ausrufspreis wird der jährlich zu entrichtenden Summe von 226,880 fl., wörtlich: Zweihundert sechsundzwanzig Tausend achthundert achtzig Gulden ö. W., festgesetzt.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 29. Oktober 1874, Z. 28,736, sind nur Gesamtanbote zulässig, deren Repartierung nach dem beigeschlossenen Maßstabe von Seite der Finanzdirection zu erfolgen hat.

Anbote unter dem Ausrufspreise werden bei der Versteigerung nicht angenommen.

3.) Zur Pachtung wird jedermann zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuerpächter sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme, als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefälligübertretungen wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefälligübertretung in Untersuchung gezogen, gestraft oder wegen Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungs Bewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Gesetze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscaution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Der Wert der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keineswegs über dem Nominalwerte berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind.

Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisirten speciellen Vollmacht bei der Licitationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

5.) Die Genehmigung des Versteigerungssactes steht dem hohen k. k. Finanzministerium zu, und es wird sich ausdrücklich vorbehalten, die Pachtung auch ohne Rücksicht auf das erzielte Bestbot demjenigen Offerenten zuzuerkennen, welcher mit Rücksicht auf seine persönlichen oder sonstigen Verhältnisse als der Geeignteste erscheint.

Unter ausdrücklicher Wahrung dieses Vorbehaltes wird jedoch für den Fall, als ein ganz gleiches mündliches oder schriftliches Anbot vorkommen sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren gleichen schriftlichen Angeboten aber jenem der Vorzug gegeben, für welches eine von dem Licitationscommissär sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet.

6.) Bei den schriftlichen Angeboten ist Folgendes zu beobachten:

a) Dieselben müssen bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, das ist bis 10 Uhr vormittags am 3. November 1880, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach versiegelt überreicht werden.

b) Die schriftlichen Angebote müssen das Object, auf welches geboten wird, dann den Betrag der angeboten wird, in Ziffern und Buchstaben deutlich ausdrücken, mit dem Badium oder der Kassequittung über dessen Erlag bei einer k. k. Kasse oder einem k. k. Amte belegt sein, und sind von den Offerenten mit Vor- und Zunamen, dann Beifügung des Charakters und Wohnortes zu unterschreiben.

c) Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingungen übernehmen. Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferenten namhaft machen, an welchen die Uebergabe des Pachtobjectes zu geschehen habe.

d) Die Angebote dürfen durch keine, den Licitationsbedingungen nicht entsprechende Clauseln beschränkt sein, vielmehr müssen dieselben die Bedingungen enthalten, daß der Offerent die Bedingungen kennt und genau befolgen wird.

e) Von außen müssen diese Eingaben als „Offert für die Laibacher Verzehrungssteuer- und Mautpachtung“ bezeichnet sein. Das Formular eines Offertes folgt nach.

f) Die schriftlichen Offerte sind für den Offerenten vom Zeitpunkte der Einreichung, für die Finanz-

verwaltung aber erst vom Tage, an welchem dem Anbietenden die Annahme desselben bekannt gemacht worden ist, verbindlich.

7.) Wer im Namen eines anderen das schriftliche Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Licitationscommission vor der Versteigerung ausweisen und derselben die Vollmacht übergeben.

8.) Die näheren Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Finanzdirection in Laibach, bei den Finanzdirectionen Triest und Klagenfurt, dann bei den Finanz-Bezirksdirectionen in Wien, Graz, Marburg und Bruck eingesehen werden.

Formular

eines schriftlichen Offertes für die vereinten Pachtobjecte.

Ich Unterzeichneter biete für die mittelst Rundmachung vom 30. September 1880, Z. 11,069, ausgedruckte Pachtung der Linienverzehrungssteuer des Gemeinbezuschlages in der Stadt Laibach und der dortigen Linienmaut für die Zeit vom 1. Jänner 1881 bis letzten Dezember 1883 den Jahrespachtsumme von . . . fl. (mit Ziffern), sage . . . mit Gulden (mit Buchstaben), wobei ich erkläre, daß mir die Licitationsbedingungen genau bekannt sind und ich mich denselben unbedingt unterwerfe.

Als Badium lege ich im Anschlusse den Betrag von . . . fl., sage . . . Gulden (mit Buchstaben auszudrücken), lei oder — in Obligationen — lege ich nachstehende, im Verzeichnisse aufgeführten Obligationen im Nennwerte pr. . . fl., das ist . . . Gulden, oder lege ich die Kassequittung der (des) k. k. . . . in . . . über das erlegte Badium bei . . . am . . . 1880.

(Eigenhändige Unterschrift, Charakter und Wohnort.)

Von außen:

„An die hohe k. k. Finanzdirection in Laibach.
Offert
für die Laibacher Linienverzehrungssteuer- und Mautpachtung.“

Laibach, am 30. September 1880.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain.
(4189-2) Nr. 10,691.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Aulegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großmuraschewo

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Piegenschriften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage — vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung — zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

20 Oktober 1880

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt. Zugleich wird den Interessenten der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Piegenschriften in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Oktober 1880.

(4044-3)

Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Gorenjavas, Steuerbezirk Sittich, wird bis inclusive 15ten Jänner 1885

am 14. Oktober 1880,

um 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des k. k. Steueramtes in Sittich im Licitationswege in Pacht gegeben werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Sittich, am 25ten September 1880.
Der k. k. Bezirkshauptmann: Pestenek m. p.

(3817-3)

Nr. 5704.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Frau Fanni Treo geb. Znidarsic (durch den Wächter Ignaz Wutscher von St. Bartholomä) wird bei Nichtzuhalten der Licitationsbedingungen von Seite der Ersteherin Margareta Bergo die Relicitation der laut Feilbietungsprotokoll vom 4ten Mai 1878, Z. 4426, exec. veräußerten Realität sub Urb.-Nr. 500 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und zur Vornahme der neuerlichen Feilbietung dieser auf 1980 fl. geschätzten Realität auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bei einem einzigen Termine die Tagsatzung auf den

15. Oktober 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, dass die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. f. Bezirksgericht Feistritz, am 20. August 1880.

(3744-3)

Nr. 5630.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Novak von Hoderich die executive Versteigerung der dem Johann Peitovsek von Webovedjebrdo gehörigen, gerichtlich auf 1561 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober, die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Loitsch, am 28sten Juli 1880.

(3734-3)

Nr. 6317.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oblak von Grahovo die executive Versteigerung der dem Franz Petric von Grahovo Hs.-Nr. 72 gehörigen, gerichtlich auf 1155 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 70; ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober, die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Juli 1880.

(3870-3)

Nr. 8729.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 24. März l. J., Z. 1033, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Bruf von Liple (als Cessionär der Anna Petric) gegen mindj. Alois Mahnic von Planina die dritte parcellenweise vorzunehmende exec. Feilbietung der dem mindj. Alois Mahnic von Planina Hs.-Nr. 139 gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Herrschaft Haasberg, insoweit einzelne Bestandtheile derselben nicht bereits bei der am 19. Mai l. J. abgehaltenen Feilbietung veräußert wurden, auf den

19. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, in Planina mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. f. Bezirksgericht Loitsch, am 27sten August 1880.

(3793-3)

Nr. 3850.

Reassumierung**Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 24. Dezember 1879, Z. 9895, auf den 2. März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Ferni und der Urša Rotnik von Vatsch Hs.-Nr. 53 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 509 vorkommenden, gerichtlich auf 1350 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mathias Ros von Vatsch und Maria Zele von Dersfoutsche ist unter einem Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum aufgestellt und ihm der bezügliche Bescheid eingehändigt worden.

K. f. Bezirksgericht Feistritz, am 10. Juni 1880.

(3757-3)

Nr. 3757.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hofan von Weikersdorf die executive Versteigerung der dem Anton Kramar von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2288 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 342 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober, die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten Juni 1880.

(3745-3)

Nr. 6397.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Loitsch (durch Herrn Jakob Sajovic von Grueica) die exec. Versteigerung der dem Georg Nagode von Ravnif Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 6470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 541 und sub Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober, die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Juli 1880.

(3738-3)

Nr. 7561.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Ravce die executive Versteigerung der dem Mathias Petrovic von Ravce Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 87, Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober, die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten August 1880.

(4101-3)

Nr. 14,270.

Reassumierung exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstef von Kleinsasch die zweite und dritte executive Versteigerung der dem Johann Poznik von Bisofa gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 284, tom. II, fol. 28 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät

bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1880.

(3959-2)

Nr. 4391.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Pakiz von Surjowiz die executive Versteigerung der dem Matthäus Vesar von Zapotok Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 89 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 842 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 5. Juli 1880.

(3962-3)

Nr. 8421.

Erinnerung

an Mathias Kepsan und dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Mathias Kepsan und dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Semic von Zameto, Bezirk Gurtfeld, die Klage de praes. 19ten Juli 1880, Z. 8421, auf Anerkennung der Erfindung der Weingartenrealität: Winwerch, Segend Durnif, Berg-Nr. 1:95 und 1298 1/4 ad Herrschaft Pieterjach überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. Juli 1880.

(3789-2) Nr. 3605.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1880, Z. 1161, auf den 15. Juni 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Marinčić gehörigen, auf 1830 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Prem auf den

15. Oktober 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31. Mai 1880.

(4186-1) Nr. 5435.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß wegen der in der Executionsfache des Josef Preloh (durch Herrn Dr. Deu) pcto. 377 fl. 82 kr. sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität des Bartholmā Zelle von Peteline Urb.-Nr. 5 ad Prem die neuerliche Tag-sagung auf den

15. Oktober 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Juli 1880.

(3998-3) Nr. 5192.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des h. k. k. Aeras) die mit dem Bescheide vom 19. Dezember 1879, Z. 7436, bewilligte und mit dem Bescheide vom 30. März 1880, Z. 1753, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität des Andreas Modic jun. von Videm Hs.-Nr. 25, sub Grundbucheinlage Nr. 39 der Catastralgemeinde Videm neuerlich auf den 21. Oktober 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. September 1880.

(3930-3) Nr. 8703.

Erinnerung

an Sebastian Fritz von Haselbach, resp. dessen allfällige unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Sebastian Fritz von Haselbach, resp. dessen allfälligen unbekannteten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Schener von Gurfeld (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage pcto. Verjährung der Satzpost pr. 33 fl. C. M. auf der Realität Urb.-Nr. 104 1/2, Rectif.-Nr. 99 und 100 ad Stadtgilt Gurfeld hiergerichts eingebracht, und wird die Tag-sagung hiefür auf den

15. Oktober 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 23. August 1880.

(4165-1) Nr. 7317.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1879, Z. 8597, auf den 5. Juni 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Marko Savorn von Dule Nummer 18 gehörigen Realität sub Extra-Nr. 13 ad Steuergemeinde Hrašt wird mit dem vorigen Anhang auf den

16. Oktober 1880 übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 4. August 1880.

(3933-3) Nr. 9020.

Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten der Gut Neufstein'schen Bergobrigkeit.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld werden die allfälligen Prätendenten der Gut Neufstein'schen Bergobrigkeit hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Fürst Ludwig Sulkoft'sche Verlassmasse (durch Herrn Dr. C. Roceli) die Klage pcto. Eisierung der Realitäten Berg-Nr. 40, 41, 42, 61, 62, 63, 64, 65 und 66 ad Gut Ruckenstein eingebracht, und wird die Tag-sagung hiefür auf den

15. Oktober 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Kofem von Radna als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 23. August 1880.

(3934-3) Nr. 9021.

Erinnerung

an Anton Zeler von St. Lorenz Nr. 18 und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Anton Zeler von St. Lorenz Nr. 18 und dessen unbekannteten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Helena Levičar geb. Ladovic von St. Lorenz Nr. 24 (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage pcto. Eisierung der Realität Rectif.-Nr. 347/1 eingebracht, und wird die Tag-sagung hiefür auf den

15. Oktober 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Levičar von Cesta als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 23. August 1880.

(4191-1) Nr. 3720.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Malter von Gorenjarovan, Bezirk Lač, gegen Franz Primožič von Selo, nun in Freundthal, Bezirk Oberlaibach, wegen aus dem Urtheile vom 18. Februar d. J., Z. 648, schuldbigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 280/135 VI vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

14. Oktober, 11. November und 16. Dezember 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten September 1880.

(4174-1) Nr. 7110.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Marko Jaska von Wrangomitsch gehörigen, gerichtlich auf 666 fl. geschätzten Realität sub Extra-Nr. 17 Steuergemeinde Gradac bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tag-sagung, und zwar auf den

16. Oktober 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur e. gesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 1sten August 1880.

(3997-3) Nr. 3484.

Reassumierung exec. Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kranischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšič) die executive Versteigerung der dem Nikolaus Uraneja von Abresch Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 und 40, ad Herrschaft Motriz vorkommend, reassumando bewilliget und hiezu die Tag-sagung auf den

27. Oktober 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Juli 1880.

(3935-3) Nr. 9610.

Erinnerung

an Maria Weiglein und deren Cessionär Thaddäus, unbekannteten Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Maria Weiglein und deren Cessionär Thaddäus, unbekannteten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Theresia Stari die Klage pcto. Verjährung der Satzpost pr. 79 fl. 3 1/2 kr. bei der Realität ad Stadtgilt Gurfeld Urb.-Nr. 32, Rectif.-Nr. 47 hiergerichts eingebracht, und es wird die Tag-sagung hiefür auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Sebave in Gurfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 4. September 1880.

Gingesendet.

An die p. t. Privatspeculanten!

Die günstigere Auffassung der politischen Sachlage hat sich schon gegen Schluss der Vorwoche Bahn gebrochen und durch die Meldung, wonach eine friedliche Schlichtung der Dulcigno-Frage unmittelbar bevorstehe, neue Nahrung gefunden; dazu liefert die Coalition Oesterreichs mit Deutschland nicht minder haltbare Friedensgarantien und bietet neuerdings einen sichereren Anhaltspunkt für den Aufschwung aller Geschäfte. Naturgemäß folgt dieser günstigen Strömung sofort der Effectenmarkt, und die genaue Betrachtung der Constellation an der Börse dieser Tage zeigt, daß die Stimmung nicht nur das Gepräge der ausgeprägten Festigkeit an sich trug, sondern einzelne Effecten sogar entschieden zur hausse gravitirten. In dieser Hinsicht nun glaubt das gefertigte Bankhaus sich neuerdings an die p. t. Capitalisten wenden zu sollen, um dieselben — sei es im größeren oder geringeren Maße — zur Theilnahme an der Börse zu bewegen, und zum effectiven Umsatze ihrer in der Börse noch bedürftigen, so seien Creditactien, Bankverein, — von Transportwerten aber Staatsbahn, Eisenbahnen, Elbethal und Tramway — als nach den dermaligen Chancen vollkommen preiswürdig hervorzuheben.

Es fñhlt sich das gefertigte Haus zur Anwerbung einer recht zahlreichen Clientel um so mehr berechtigt, als es bereits — von vielen angesehenen Personen des vollsten Vertrauens gewürdigt — schon seit der kurzen Zeit seines hiesigen Bestandes namhafte Erfolge nachzuweisen vermag. Diese Erfolge sind das Resultat langjähriger Erfahrung, reellster und verlässlicher Vertretung auf dem Wiener Plage.

Es erlaubt sich der Unterzeichnete daher bei dem so allgemein herabgeminderten Zinsfuß mit aller Entschiedenheit zur Acquisition und Transaction solcher Effecten einzuladen, welche momentan billig zu erwerben, unbedeutenden Schwankungen ausgesetzt sind und bei voller Sicherheit des Capitals ein Zinsenertragnis von 7 und 8 Procent bieten, gleichzeitig auf papieren aller Art sowie auf die Bezeichnung aller Effecten mit höchsten Summen und möglichstem Zinsfuße hinzuweisen.

Zur bereitwilligen Information und unentgeltlichen Anskünften in jeder einschlägigen Angelegenheit empfiehlt sich

hochachtungsvoll
E. d. Wahl,
Bank- und Commissionshaus,
Laibach, Congressplatz Nr. 2.

(4192)

Triester Commercialbank

Triest.
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzugeben.
Diese becomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten.
(1) 52-41
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen **46,640 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **Mark 400,000**, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 103 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 533 Gewinne à M. 1000,
- 676 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 26,345 Gewinne à M. 188, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgesetzt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet
1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
(4201) 27-1

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beiteilt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersahen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Anzahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter **Staatsgarantie** und kann durch directe Zusendungen oder unsere Verbindungen der Interessenten durch Plätze Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von **Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000** etc.
Voraussichtlich kann bei einem solidesten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, uns die Aufträge ausführen zu können, falls die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **29. Oktober l. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung streben, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.
D. O.

Con-Violinen,

Original-Modell Josef Dvarneri, à fl. 8, Con-Violas 10 fl., Con-Cellos 24 fl., bringe ich in empfehlende Erinnerung. Diese Con-Violinen, Violas und Cellos haben sich bereits schon in allen Ländern Oesterreichs sowie im Auslande sehr stark verbreitet; ich garantiere für ein jedes Instrument, das von mir bezogen wird, und nehme ein solches in nicht conveniendem Falle selbst nach Jahren für den Kostenpreis gerne wieder zurück.

Streichinstrumenten-Fabrication des
Wenzel Hoyer
in Schönbach bei Eger in Böhmen. (3607) 10-6

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattet, von der k. k. Lotto-Gesälldirection garantiert

XX. Staats - Wohlthätigkeits - Lotterie

für Civilzwecke der diesseitigen Reichshälfte,

deren Reinertrag zunächst dem Lande Bukowina behufs Errichtung einer Irren- und Krankenanstalt und dem ruthenischen Nationalinstitute in Lemberg, dann nach Mass des Erträgnisses der Landes-Irrenanstalt zu Balbuna in Bessarabien, dem Badener Wohlthätigkeitshause, einer behufs Ausbildung der weiblichen Jugend der Arbeiterbevölkerung in Ebneseer zu errichtenden oder zu unterstüzenden Anstalt, dem mährisch-schlesischen Blindeninstitute, dem katholischen Vereine der Lehrerinnen und Erzieherinnen in Wien, dem Lehrkräutervereine zur Errichtung höherer Schulen für Beamtenkinder in Wien, der Gesellschaft adeliger Frauen in Wien zur Förderung des Guten und Nützlichen, dem Hilfs- und Sparvereine in Wien, endlich dem Krankenhanse der Elisabethinerinnen in Klagenfurt zugewendet werde.

7421 Gewinne im Gesamtbetrage von 220,600 Gulden.

1 Haupttreffer mit 60,000 fl. Goldrente,
1 Haupttreffer mit 20,000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 10,000 fl. Goldrente.
Ferner 18 Ver- und Nachtreffer zu 1000 fl., 400 fl. und 200 fl., 10 Treffer à 1000 fl., 15 Treffer à 400 fl., 25 Treffer à 200 fl. Goldrente, endlich Barygewinne zu 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl. und 10 fl., im Gesamtbetrage von 100,000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderrüchlich am 11. November 1880.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staats-Lotterien, Stadt, Niernergasse 7, II. Stock, im Jakobshofe, sowie bei den zahlreichen Abtheilungsorganen unentgeltlich zu bekommen ist. (4026) 3-1

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gesälldirection. **Carl Latour v. Thurmburg,**
Wien, am 1. September 1880. t. l. Hofrath und Lottdirector.

Das beste und wirksamste echte
Norweger

Dorsch - Leberthranöl

gegen Stropheln, Rhachitis, Lungen-sucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blut-armen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à fl. 1 verkauft: (4065) 25-2

G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“,
Wienerstrasse, Laibach.

(4176-1) Nr. 7380.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 7. April 1877, Z. 3344, auf den 4. August 1877 angeordnete executive Realfeilbietung der dem Jakob Tejal von Oberlokwitz gehörigen Realität wird auf den

16. Oktober 1880

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 6. August 1880.

(4102-1) Nr. 20,716.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem t. l. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zu der auf den 18. September 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Valentin Jarc von Kosarje Nr. 13 gehörigen Realität ist kein Kauflustiger erschienen und wird zur dritten auf den

20. Oktober 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. September 1880.

(4055-1) Nr. 2836.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der laut Edictes vom 17. Juli 1880, Z. 2093, auf den 24sten September l. J. anberaumten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Stoda von Gradische gehörigen Realität Urb. Nr. 17 1/2 a ad Gut Erlachhof kein Kauf-lustiger erschien, wird am

26. Oktober 1880,

vormittags 11 Uhr, zur zweiten Feilbie-tungs-Tagung geschritten werden.

R. l. Bezirksgericht Raasdach, am 26. September 1880.



Ig. Thomanns Witwe,

Ruhthal Nr. 12,
empfiehlt ihr Lager von fertigen

Grabmonumenten

jeder Art, sowie alle in das
Steinmehrgewerbe einschlagenden
Arbeiten
zu den billigsten Preisen.

Altäre und sonstige Kirchen- arbeiten

werden auf das solideste und pünktlichste aus-
geführt und auf das billigste berechnet.

(2894) 6-6



Ig. v. Kleinmann & Fed. Bamberg's

Buchhandlung,

Laibach, Congressplatz Nr. 2,

hält

(3783) 13-13

vollständiges Lager sämmtlicher

in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, den Privatinstituten, wie den Volks- und Bürgerschulen eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schuleinbänden und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Echter Profeker,

à Liter 60 kr., in den Gasthäusern:
beim weißen Wolf, bei der Stern-
warte (Virant) und zur Stadt
München (Lozar). (4177) 2-2

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-
altete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollu-
tionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis
und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne
Berufsstörung des Patienten nach ganz neuer
Methode in nur wenigen Tagen gründlich
(discret). Ordination: (3216) 27

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage
von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich.



glänzend bewährte, angenehm abführende
Präparate.

Gastl's verzeuerte Pillen

(à 30 kr. und 50 kr.) sind das renommier-
teste Mittel gegen

Verstopfung,

Migräne, Hämorrhoiden, Gicht, Rheuma-
tismus, Leberanschoppung, Hautanschop-
pung u. und sanftestes Abführmittel für
Kinder und Frauen.

Zu beziehen durch alle Apotheken Krains.
In Laibach bei v. Trnkóczy, J. Svoboda
und E. Birschig.

Echt, wenn die Präparate aus der
Apothekel „zum Obelisk“ in Klagenfurt
stammen. (3940) 24-2

Vom nahen Tode gerettet

habe ich mit dem Hoff'schen Malzextracte
einen noch nicht 40jährigen Lungen-
süchtigen, den ich in ärztliche Behand-
lung übernommen hatte.

Schon war eine Lungenvereiterung
vorgegangen, ebenso eine schmerzliche
Leberverhärtung. Oft wiederholter
Bluthusten und Eiterauswurf in so ge-
schwächtem, abgezehrem, fieberischem
Zustande, daß man sein baldiges Ende
erwarten mußte. Nachdem ich die Lun-
gencongeitionen gehoben hatte, verab-
reichte ich ihm Hoff'sches Malzextract.
Nach dem Genuße der zehnten Flasche
trat eine günstige Wendung der Krank-
heit ein und nach der fünfundsanzig-
sten Flasche hörte die Brustbeklemmung
auf. Ich ließ ihn nur auch die Hoff-
sche Malzextract-Chocolate trinken; sie
stärkte ihn sichtlich, und jetzt ist er Re-
convalescent.

Dr. Georg Mathias Sporer, I. I.
Gubernialrath in Abbazia.

Bitte um Zusendung von 33 Fla-
schen Malzbier und 3 Kilo Malzchoco-
late.

An den I. I. Hoflieferanten der meisten
Souveräne Europas, Herrn

Johann Hoff,

I. I. Rath, Besitzer des goldenen Ver-
dienstkreuzes mit der Krone, Ritter
hoher preussischer und deutscher Orden,
Wien, Fabrik: Grabenhof Nr. 2,
Fabrikniederlage: Stadt, Graben,
Bräunerstrasse Nr. 8.

Amtlicher Beilbericht.

H. I. priv. Centralcomité zc. Flens-
burg: Das Joh. Hoff'sche Malzextract-
Gesundheitsbier hat sich als ein ganz
vorzügliches Kräftigungsmittel gezeigt

Major Wittge,

Delegierter der königl. preussischen La-
zareth.

Depots bei den Apothekern: Ga-
briel Piccoli und Erasmus Birschig;
bei den Kaufleuten: Peter Lafnit,
S. A. Wencel, Jof. Terdina, Schujnia
und Weber. (3972) 4-3

Theoretischen und praktischen

Unterricht

in der Harmonie- und Com-
positionslchre,

im Clavierspiel und Gesang erteilt der
Gefertigte je nach Uebereinkommen entweder
in seiner oder in der Wohnung des Lernenden.
Anträge nimmt entgegen (3977) 3-3

Edgar Arones,

Kapellmeister am landchaftlichen Theater, Laibach,
Fürstehof, I. Stod.

Möbel-Beschäft

des

Kermann Harisch,

Laibach, Wienerstraße Nr. 6, neben
der Apotheke.

Dieselbst Lager aller Gattungen

Tischler- und Tapezierer- Möbel.

Uebnahme von Zimmertapezie-
rungen, Decorationen und Ausstattun-
gen ganzer Wohnungen u. s. w., prompte
und billige Bedienung. (3309) 9

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chirurgischer
Bandagist,

Sternallee Nr. 8, Laibach,

empfiehlt sein reich sortiertes Lager von
Bruchbändern neuester Gattung, womit die
stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabel-
bruchbändern mit und ohne Feder, Suspensorien,
Bauchbinden, Alysier- und Muttersprihen, Sig-
tiffen für Hämorrhoidalende, Augenschirmen
aus Seide, Flanellstücken, Brusthütchen, Mutter-
kränzen und Ringen, Saugflaschen neuester
Gattung, Saugern, Bettelagen nach Meter,
Leibschüsseln, Rathedern engl. — Geradhalter,
orthop. Wieder für Ausgewachsene und sonstige
Apparate, Schnürstrümpfe für Krampfadern u.
werden nach Maß angefertigt. (2302) 19

Auch werden alle Reparaturen an Bruch-
bändern und sonstigen Bandagen übernommen
und auf das billigste berechnet.

Einkauf von rohen Reh-, Gams- und Hirsch-
häuten. Lager von allen Gattungen Wiener
Handschuhen bester Qualität, dopp. genäht.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne Ne Verdaunung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung stellt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

seiner frischen entzündeten als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Harnröhrenflüsse, Stricturen, Fluß bei
Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingeliefert. 3147 14

Fracht- und Eilguthriefe

neuerer Form
vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

(3659) 10-4

Niederlagen: Wien, Prag, Lemberg.

Ernest Jenniker, Laibach.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 5. October l. J.
am hiesigen Platze, Wienerstraße Nr. 10 neu, 6 alt, ein ganz neu und
bestens assortirtes

Galanterie-, Nürnberger- u. Kurzwaren-Beschäft

eröffnet habe, und erlaube mir, dasselbe zu zahlreichem Zuspruche mit der
Versicherung bestens anzuempfehlen, daß es stets mein Bestreben sein wird,
meine verehrten P. T. Kunden in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

(4062) 3-2

Hochachtungsvoll

Ernest Jenniker.

Laibach im October 1880.

Wienerstraße Nr. 10 neu, 6 alt — zur „Maria-Hilf“.

Wunders Gült für Männer in Schwachzuständen.

Sichere Hilfe für Männer in Schwachzuständen sowie geheimen Krankheiten,
wägen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art
existierende Werkchen „Die Schwachheit“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer
und Jünglinge die an Schwachzuständen, Pollutionen u. leiden.
Verziehbar gegen Einwendung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zwei-
adlergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwillig gratis
erteilt. Es unterlege sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses
Werk gelesen.



Mit k. k. österr. Privilegium

und

kgl. preuss. Ministerialapprobation.

Dr. Borchardts arom. Kräuter-
seife zur Verschönerung und Verbesserung
des Teints und erprobt gegen alle Haut-
unreinigkeiten; in versiegelten Original-
Päckchen à 42 kr.

Dr. Kochs Kräuterbonbons, an-
erkannt als probates Hausmittel bei Ka-
tarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit
im Halse etc.; in Originalschachteln à
70 und 35 kr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-
Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der
Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

Dr. Béringuier's vegetabilisches
Haarfärbemittel färbt echt in schwarz,
braun und blond; complet mit Bürsten
und Näpfchen 5 fl. 6. W.

Professor Dr. Lindes vegetabi-
lische Stangenpomade erhöht den Glanz
und die Elasticität der Haare und eignet
sich gleichzeitig zum Festhalten der
Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

Balsamische Olivenseife, zeich-
net sich durch ihre belebende und er-
frischende Einwirkung auf die Geschmei-
digkeit und Weichheit der Haut aus; in
Päckchen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach
bei Eduard Mahr, Brüder Krisper, Terček & Nekrep, sowie in Cilli: Carl
Krisper; Fiume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni; Klagenfurt:
Apotheker Her. Kommetter und Apotheker J. Nussbaumer; Villach: Math. Fürst,
sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger- und Materialwaren-
Handlungen Krains und Kärntens.

Warnung! Wir warnen vor Nachahmungen und Falsificaten unserer
obigen priv. Specialitäten, namentlich von Dr. Suin de Boutemards arom. Zahn-
pasta und von Dr. Borchardts arom. Kräuterseife. Mehrere Fälscher und Ver-
schleisser von Falsificaten sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien
und Prag gerichtlich verurtheilt worden. (2377) 10-5

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Privil.-Inhaber und Fabrikanten.

Fabrik in Wien, III., Erdbergerstrasse 23-27.



Fabrikszeichen.



Fabrikszeichen.

R. Ditmar in Wien

k. k. kdspr. Lampen-Fabrik.

Grösste Lampen-Fabrik in Europa, gegründet 1840.

TISCH- UND HÄNGE-LAMPEN

nur in bewährten Constructionen unter Garantie für Qualität.

Crystal- und Phönix-Cylinder nicht springend mit Schutzmarke X

Fabrik in Warschau, Firma: Warschauer Lampen-Fabrik, Chlodna 41.

Bei
Niklas Rudholzer,
Laibach, Sternallee Nr. 8:
Großhändler-Fernseher, Feldbinocles, Opern-
gelder, rectificirte Vneroidbarometer, Reifzeuge,
beste Qualität, billigste Preise. (Wird ersucht,
die Firma nicht zu verwechseln.) (3770) 5

Täglich frische
Häches-Pastetten
bei (3942) 8-6
Rudolf Kirbisch,
Conditior, Congressplatz Nr 7.

Ein hübsches (4202) 6-2
Verkaufsgewölbe,
für jedes Geschäft passend, ist in der Theater-
gasse Nr. 6 neu sogleich zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer A. Pauschin.

Wo
kauft man billige
**Herren-, Knaben-
und (3889) 16-9
Kinderkleider?**

Bei
M. Neumann.
Wo

ist die größte Auswahl in
Damen-Confection?
Bei
M. Neumann,
Laibach, Elephantengasse Nr. 11.

**Fast
verschenkt!**
Das von der Masseverwaltung der
übernommene „Großen Britanniasilber-Fabrik“
eingegangene Riesenlager wird wegen
tungen und großen Zahlungsverpflich-
Localitäten gänzlicher Räumung der
um 75 Procent unter der Schätzung
verkauft,
bisher also fast verschenkt. Für nur fl. 6-70,
als kaum der Hälfte des Wertes des bloßen
Arbeitslohnes, erhält man nachstehendes,
äußerst gebiegenes Britanniasilber-Speise-
service, welches früher 30 fl. kostete, und
wird für das Weibbleiben der Bestecke
25 Jahre garantiert.

6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen,
6 echt englische Britanniasilber-Gabeln,
6 feinste Britanniasilber-Speisefässer,
1 schwerer Britanniasilber-Kaffeelöffel,
1 massiver Britanniasilber-Suppenhändler,
6 feinst eifilberte Präsentier-Tabletts,
6 vorzügl. Messerleger, Britanniasilber,
6 schöne massive Bierbecher,
6 prachtvolle feinst eifilberte
1 vorzügl. Messer- oder Zuckerbehälter,
1 Messer, feinst eifilberte,
2 esserwolle Salon-Cassellendker,
2 feinst eifilberte Leuchterausfälle
50 Stück.
Alle hier angeführten 50 Stück Pracht-
gegenstände kosten zusammen
fl. 6-70.

Bestellungen gegen Nachnahme oder
vorherige Geldsendung werden, so lange
der Borrath reicht, effectuirt durch die
Herren
**Blau & Kann, Generaldepot der
Britanniasilber-Fabriken
Wien, I., Elisabethstraße Nr. 6.
Hunderterte von Dankungs- und
Erkenntnisbriefen liegen zur öf-
fentlichen Einsicht in unserem Bureau
auf.
Bei Bestellungen genügt die Adresse:
Blau & Kann, Wien.**

Eine
Wohnung
am Kaiser-Josef-Platz Nr. 8, I. Stock, be-
stehend aus 5 Zimmern, 1 Garderobezimmer,
Küche, Holzlege etc., ist von kommenden Georgi
ab zu vermieten. (4088) 3-2
Näheres beim Hauseigentümer.

A. K. Hof-Zahnarzt Dr. Popps
Anatherin-Bahn- u. Mundwasser,
seit 30 Jahren glänzend bewährt
verhindert Zahnschmerz, befe-
stigt Zahnfleisch, macht blen-
dend weiße Zähne, beseitigt
schwammiges Zahn-
fleisch, lockere Zähne, ver-
hindert Fäulnis des
Blutes u. Zahnfleisches
und benimmt sofort
überdrückendes
Athem. — In
Flaschen zu
50 Kr., K. 1 und
fl. 1-40.

**Gilt vollkommen glücklicher Mensch
ist, der nie an Zahnschmerzen leidet.**

**A. K. Hof-
Zahnarzt
Dr. Popps**
Pulver
63 Kr.
Pasta
in Dof. fl. 1-22.
Pasta, aroma-
tische, macht
blendend weiße Zähne,
35 Kr.
Pasta zum Selbst-
ausfüllen hohler Zähne,
per Cruz fl. 2-10.
Kräuterseife, medicinishe,
zur Verschöne-
rung des Teints und gegen alle Haut-
unreinigkeiten, 30 Kr.

Zur gefälligen Beachtung!
Zum Schutz vor Fälschung wird das p. t.
Publicum aufmerksam gemacht, dass jede Pfa-
sche Anatherin-Mundwasser außer der Schutz-
marke (Firma, Hygea- und Anatherin-Präpa-
rate) noch mit einer äußeren Hülle umgeben ist
welche in deutlichem Wasserdruck den Reichthum
und die Firma zeigt. (1519) 10-8

Zu haben in Laibach bei: J. Swoboda,
Julius Frankow, E. Pirch, G. Piccoli, Apo-
theker; Baso Petricic, Galanteriewaren-Handlung;
Ed. Mahr, Parfumeur; E. Pirker, Galanteriewaren-
Handlung; E. Lafinit, Geb. Kröpfer. In Abels-
berg J. Kupferschmidt, Apotheker. In Feld-
berg J. Böhm, Apotheker. In Idria: J. Warte, Apo-
theker. In Krainburg: E. Schmitt, Apoth. Rudolfs-
wert: E. Rizzoli, Apotheker, sowie in sämtlichen
Apotheken u. Galanteriewaren-Handlungen Krains.

„The Gresham“,
Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.
Filiale für Oesterreich: | Filiale für Ungarn:
Wien, Nr. Opernring 8. | Budapest, Franz-Josefsplatz 5.
Activa der Gesellschaft Fracs. 66.576,023 95
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879 13.628,702 40
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rück-
käufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) 96.343,390 —
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Ge-
sellschaft für 58.340,600 —
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den
letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf 945.062,825 —
stellt. — Prospects und alle weiteren Aufschlüsse ertheilt
die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3
bei **Val. Zeschko.** (1568) 24-17

Philharmonische Gesellschaft.
Die
Plenarversammlung
findet
Sonntag, den 31. Oktober 1880,
um halb 11 Uhr vormittags in den Vereinslocalitäten, Herren-
gasse, Fürstenhof, II. Stock, statt.

Tagesordnung:
1.) Bericht des Gesellschaftsdirectors über das abgelaufene Vereinsjahr.
2.) Revisionsbericht über die Vereinsrechnung pro 1878/79.
3.) Vorlage der Vereinsrechnung pro 1879/80.
4.) Vorschlag für das Vereinsjahr 1880/81.
5.) Wahl des Gesellschaftsdirectors und der Directionsmitglieder.
6.) Allfällige, gemäß § 24 der Statuten anzumeldende Anträge der
Mitglieder. (4194) 3-1

Laibach, den 5. Oktober 1880.
Die Direction.

Eilfte regelmässige
Generalversammlung
der
krain. Industrie-Gesellschaft
in Laibach
am 28. Oktober 1880
um 4 Uhr nachmittags im Directionsbureau der Gesellschaft.

Tagesordnung:
a) Bericht über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1879/1880.
b) Bericht des Revisionsausschusses.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der
Statuten ersucht, ihre Actien bis **25. Oktober a. c.** bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimations-
karten daselbst zu begeben. (4052) 3-3

Das Frauen-Journal
„Die Modenwelt“
beginnt mit 1. Oktober einen neuen Jahrgang, und empfiehlt sich zur Uebernahme
von Abonnements mit Zusicherung exacter und schnellster Zusendung
(4072) 4-4 achtungsvollst

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung.

Die Probenummer I liegt zur geneigten Einsicht bereit.
Pränumerationspreis: Für Laibach mit Zustellung ins Haus 75 Kr.; nach auswärts
mit franco Postversendung 1 fl. pro Quartal.

Circus Krembsler & Co.

am Kaiser-Josef-Platz.

Heute Samstag, den 9. Oktober, findet eine **Kindervorstellung** mit ermäßigten Preisen statt. Anfang halb 5 Uhr. Abends 7 Uhr.

Hauptvorstellung.

Sonntag, den 10. Oktober 1880, findet ein **großes Kunst- und Preis-Wettrennen** auf dem Viehmarkte mit 20 Pferden statt. (4233) **Krembsler, Director.**

Dankagung.

Indem ich dem p. t. Publikum für den häufigen Besuch der von mir und meinem seligen Manne seit Jahren innegehabten **Kosler'schen Bierhalle zu Leopoldsdorfe** meinen ergebensten Dank hiermit ausspreche, beehre ich mich, auch gleichzeitig anzuzeigen, daß ich dieselbe mit gestrigem Tage aufgegeben habe. Hochachtungsvoll **Theresia Jančigaj.** (4231)

Gründlicher Unterricht in der

englischen Sprache,

sowohl in Privatstunden als im Kurs, wird erteilt von einem Norddeutschen. — Aus Gefälligkeit zu erfahren in v. Kleinmayr und Bamberg's Buchhandlung. (4235) 3-1

Ein

Clavier

wird sogleich verkauft. — Näheres Petersstraße Nr. 31, I. Stod. (4056) 3-1

Wohnung

mit zwei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege ist sogleich zu vermieten. — Polanastrasse Nr. 15, ebenerdig links anzufragen. (4234)

Wichtig für Damen!

Bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien beehre mich, die geschätzte Damenwelt zum Besuche meines mit allen Neuheiten bestens assortierten

Damen-Modewaren-Etablissements

höflichst einzuladen, und erlaube mir auf die überraschend große Auswahl von

Kinder-, Mädchen- und Damen-Modehüten

sowie auch auf mein bedeutendes Lager von

Kinder-, Mädchen- und Damen-Regenmänteln, Jacken, Jaquets, Paletots und Dolmans

besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

A. J. Fischer,
Laibach, Preschernplatz.

(4232) 2-1

Clavierkammer u. Zitherlehrer,

der das k. k. Blindeninstitut zu Wien durch sieben Jahre besucht und dasselbe mit gutem Erfolge absolviert hat, wünscht in seinem Fache Beschäftigung und bittet das geehrte p. t. Publikum um zahlreichen Zuspruch. (4179) 3-2

Friedrich Simonc,
Maria-Theresienstraße Nr. 10, Parterre rechts.

Eine neue

Howe-Nähmaschine

wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfrage in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (4197)



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Moilewaren solid und billig bei **G. J. Samann,** Hauptplatz. (4151) 3 Preiscourante franco.

M. Kunc,

Kleidermacher, Serrengasse Nr. 12, empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenkleidern, Knabenanzügen, Damenjacken u. s. w., unter Zusage guter und moderner Arbeit, zu äußerst billigen Preisen. (3978) 3

Möbel,

Garnitur, Schifftonniere, Tische, Waschkästen, Bekläffen u. s. w., sind wegen Abreise zu verkaufen im Hause Nr. 14, Feldgasse, I. Stod. (4196) 3-2

Bierquelle

am Franzensquai, im Schreyer'schen Hause, (4444) 52-48 Eingang auch in der Spitalgasse. Feinstes Grazer Märzenbier (Schreyer), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung **Klosterneuburger** besonders empfehlenswert.

Fischerei-Beräthe, in- und ausländisches Fabrikat, alle Gattungen Angeln, Lachsäden, Fischzeuge, Wirbel, Nege und Messingräder; Schnüre von englischem Hanf und chinesischer Rohseide; Kautschutfischen und echt englische Mäcken für Forellen und Äschen zu jeder Saison; alle Sorten Fischstöcke und Bestandtheile. Preisverzeichnisse franco. Bestellungen werden bestens ausgeführt. (2152) 6 **C. Raringer.**

Alle Arten (2236) 35

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern u., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen **Fr. Doberlet,** Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse (Luftdruckgebisse) werden nach der neuesten Kunstmethode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne mit guten Füllmassen dauernd plombiert, schmerzlose **Bahnoperationen** mittelst Luftgas vorgenommen vom **Bahnarzt A. Paichel,** wohnt an der Pradezkybrücke, I. Stod, und ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. (3501) 18

Dr. Spranger'sche Magentropfen bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, Hebelkeit, sofort Magenensäure, fettigen Aufstoß, Nebelkeit, Magenkrämpfe und schlingen vor angedeuteten Krankheiten. Man versuche mit einer Beutigkeit und überzeuge sich selbst von der schmerzhaften Wirksamkeit. Zu haben bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1474) 40-20 Preis à Flacon 30 und 50 kr. 6

Molls Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Flasche die Adler- und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

WARNUNG

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen. **Falsificate werden gerichtlich verfolgt.** Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Vorwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krabschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

DORSCH-FISCH

Leberthran von **Mich. Krohn & Comp.** in Bergen (Norwegen). Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt bei **A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.** Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt. Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apotheker; Jos. Svoboda, Apotheker; J. v. Trnkóczy, Rathhausplatz. Bischofslack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid; A. Marek. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolletti, Apoth.; A. Seppenhof. Krainburg: Carl Schaanig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apoth. Spital: Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-41

C. GIANTI WEIN

K. k. Hof-Kunstanstalt für **Weberei und Stickerei,** Wien, I., Seilergasse Nr. 10. Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente. Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiscurants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-37